

Bericht über die Sitzung (Waldbegang) des Gemeinderates Neustadt a. Main vom 24.01.2009

Anwesend: Karin Berger, Karl-Heinz Dann, Anton Fleckenstein, Rosalinde Grübel, Michael Krimm, Thomas Merz, , Klaus Schwab, Susanne Selke, Zeuch Roland

Abwesend: Uwe Lattin, Stephan Morgenroth, Georg Roth, Christian Weyer (alle entschuldigt)

1. Vereidigung des neuen Gemeinderatsmitgliedes Roland Zeuch

Bürgermeisterin Karin Berger vereidigte Herrn Roland Zeuch gemäß Art. 31 Abs. 4 Gemeindeordnung und begrüßte ihn im Gemeinderatsgremium.

2. Bekanntgabe des Forstbetriebsergebnisses für das Forstjahr 2008 durch Herrn Forstwart Stefan Pfeuffer

Bürgermeisterin Karin Berger führte aus, dass wie jedes Jahr eine Forstbetriebsplanung erstellt würde. Darin werde festgelegt, wie viel Holz eingeschlagen würde und welche sonstigen Pflege- und Unterhaltsmaßnahmen durchgeführt würden. Die finanziellen Auswirkungen der Planungen finden im Haushaltsplan Berücksichtigung.

Wie in der Jahresabschlussitzung 2008 bereits bekannt gegeben, sei für das Jahr 2008 ein Rekordgewinn erzielt worden. Bereits im Jahr 2007 sei der Haushaltsansatz bei den Einnahmen bei Weitem übertroffen worden. Inzwischen stehe fest, dass das Abschlussergebnis sogar noch etwas günstiger ausfalle als im Dezember 2008 erwartet. Herr Stefan Pfeuffer, der das Betriebsergebnis weiter erläutern werde, gelte ein großes Lob für seine Arbeit.

Herr Pfeuffer legte dar, dass der tatsächliche Hiebsatz im Jahr 2008 7.500 fm betragen habe. Geplant gewesen seien lediglich 2.500 fm. Aufgrund des Windwurfes seien 5.000 fm hinzugekommen.

Folgende Holzsortimente seien aufgearbeitet und verkauft worden:

- Fichtenstammholz rd. 3.400 fm
- Industrieholz rd. 550 fm
- Kiefernstammholz rd. 1.500 fm
- Buchenstammholz rd. 950 fm.

Hinzugerechnet werden müssten auch die nicht verwertbaren Äste, die ebenfalls zum Hiebsatz gezählt werden.

Eingenommen habe man durch den Holzverkauf, die Jagdpacht und staatliche Zuschüsse 386.047,49 €. Dem stünden Ausgaben für Löhne und sonstige Kosten in Höhe von 244.821,73 € gegenüber.

Dies ergebe einen Gewinn in Höhe von 141.219,76 €

Herr Pfeuffer zeigte sich erfreut über das finanzielle Ergebnis aus der Forstbewirtschaftung. Man müsse allerdings bedenken, dass sich die Sturmschäden noch über Jahre hinweg negativ auswirken und Kosten verursachen werden.

Ein besonderer Dank gelte Herrn Bernhard Nätscher von der Forstbetriebsgemeinschaft Lohr-West für dessen Unterstützung. Er habe wesentlich dazu beigetragen, dass ein so gutes Ergebnis erzielt worden sei.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Forstbetriebsplanung 2009

Forstoberrätin Elfi Raunecker erläuterte den Jahresbetriebsplan 2009 für den Gemeindewald Neustadt a. Main. Danach sei eine Gesamtnutzung von 3.580 fm vorgesehen.

Dieser gliedert sich wie folgt auf:

Endnutzung – Regie:

Endnutzung	430 fm
Altdurchforstung	700 fm
Jungdurchforstung	730 fm
Jungpflege	570 fm

Vornutzung – Regie:

Altdurchforstung	1.150 fm
------------------	----------

Folgende weitere Positionen sind vorgesehen:

- Pflanzung/Saat 4,8 ha
47.000 Buchen
500 sonstige Bäume Kosten: 10.900 €
- Jugendpflege 5,0 ha Kosten: 1.800 €
- Astung, 50 Bäume Kosten: 300 €
- Waldschutz (Borkenkäferbekämpfung) Kosten: 2.000 €
- Walderschließung Kosten: 15.000 €

Frau Raunecker betonte, dass der Holzeinschlag in den nächsten Jahren zurückgenommen werden müsse und mehr Wert auf Pflegemaßnahmen gelegt werden sollte.

Zu den Holzpreisen sei festzustellen, dass diese rückläufig seien.

Nach einer groben Schätzung erwarte Frau Raunecker auch im Jahr 2009 einen kleinen Gewinn aus der Forstbewirtschaftung. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren habe jedoch gezeigt, dass derartige Prognosen äußerst schwierig seien.

Nach Ende der Ausführungen stimmte der Gemeinderat dem Jahresbetriebsplan für das Jahr 2009 zu.

Beschluss: 9 : 0.

Bürgermeisterin Karin Berger sowie Forstwart Stefan Pfeuffer bedankte sich bei Frau Raunecker für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

4. Verschiedenes

Abschließend begab sich der Gemeinderat in die Waldabteilung „Plättlein“. Herr Stefan Pfeuffer ging dort auf den Windwurf und seine Folgen, die vorgesehene Jungdurchforstung mittels eines Prozessors und den vorgesehenen Ausbau einer Kurve am Holzabfuhrweg ein.

Die weiter vorgesehene Besichtigung war aufgrund des Glatteises leider nicht möglich.

Die Sitzung endete mit einer gemeinsamen Brotzeit im Gasthaus „Engel“.